

Schutz vor Abwasser-Rückstau

1. **Welche Normen sind bei der Erstellung einer Abwasserinstallation in einem Gebäude und auf einem Grundstück zu berücksichtigen?**
 - 1. Nur die DIN EN 12 056
 - 2. Nur die DIN EN 752
 - 3. Nur die DIN EN 1986-100
 - 4. Die DIN 1986-100 in Verbindung mit der DIN EN 12 056 und der DIN EN 752
 - 5. Die DIN 1986-100 in Verbindung mit der DIN EN 12 056

2. **Welche Abwasserart wird mit dem Fachbegriff „Schwarzwasser“ beschrieben?**
 - 1. Regenwasser
 - 2. Aufbereitetes Schmutzwasser
 - 3. Industrielles Abwasser
 - 4. Gewerbliches Abwasser
 - 5. Fäkalienhaltiges Abwasser

3. **Welche Aussage über die getrennte Ableitung von Regen- und Schmutzwasser ist *nicht* richtig?**
 - 1. Regenwasser und Schmutzwasser müssen getrennt abgeleitet werden
 - 2. In Anschluss-, Fall- und Sammelleitungen für Schmutzwasser darf kein Regenwasser eingeleitet werden
 - 3. In Regenfalleitungen darf kein, in Regensammelleitungen darf Schmutzwasser eingeleitet werden, wenn sie nicht höher als die Rückstauenebene verlegt sind
 - 4. Im Mischverfahren verlegte Regen- und Schmutzwasserleitungen dürfen nur außerhalb des Gebäudes zusammengeführt werden
 - 5. In Sammelleitungen dürfen Regenwasserleitungen und Schmutzwasserleitungen beim Mischsystem zusammengeführt werden, wenn dies möglichst nahe am Anschlusskanal geschieht

4. **Unter einem Trennsystem versteht man ...**
 - 1. ... das getrennte Verlegen von Trinkwasser- und Abwasserleitungen in Grundstücken
 - 2. ... das Trennen von Fäkalien und Küchenabwässern in Grundleitungen
 - 3. ... die Einteilung in gewerbliches und häusliches Abwasser
 - 4. ... das getrennte Ableiten von Regenwasser und Abwasser in der Kanalisation
 - 5. ... das Analysieren der Abwässer im Labor

5. **Welche Antwort beschreibt keinen Vorteil eines Kanalsystems, das im Trennverfahren betrieben wird?**
 - 1. Der Schmutzwasserkanal kann kleiner bemessen werden
 - 2. Das relativ saubere Regenwasser kann direkt in einen Vorfluter eingeleitet werden
 - 3. Ein Abwasserklärwerk kann kleiner dimensioniert werden
 - 4. Der Betrieb des Kanalsystems im Trennverfahren ist kostengünstiger als beim Mischverfahren
 - 5. Eventuell erforderliche Abwasserpumpwerke können kleiner bemessen werden

6. **In welcher Antwort ist die Rückstauenebene richtig definiert?**
 - 1. Die Rückstauenebene ist der höchstmögliche Wasserstand, der sich im Kanal bei bestimmungsgemäßem Betrieb einstellt (Füllungsgrad h/d_i 0,7)
 - 2. Die Rückstauenebene ist die höchstmögliche Aufstauenebene des Wassers, die sich bei Rückstau einstellen kann
 - 3. Als Rückstauenebene wird ein größer dimensionierter Kanalabschnitt bezeichnet, der auch Stauraumkanal genannt wird

..... **FACHFRAGEN SANITÄR**

- 4. Die Rückstauenebene ist gleichzusetzen mit dem Abwasseranschluss des tiefstgelegenen Sanitärobjektes in einem Gebäude
- 5. Als Rückstauenebene wird der höchstmögliche Wasserstand im Belüftungsbecken einer Kläranlage bezeichnet, wenn die Belüftung mit reinem Sauerstoff erfolgt

7. Welche der folgenden Aussagen zur Rückstaugefahr ist richtig?

- 1. Eine Rückstaugefahr ist bei keinem Kanalsystem auszuschließen
- 2. Eine Rückstaugefahr besteht nur in einem Mischwasserkanal
- 3. Eine Rückstaugefahr besteht nur in einem Schmutzwasserkanal
- 4. Eine Rückstaugefahr besteht nur im Regenwasserkanal
- 5. Eine Rückstaugefahr darf in richtig betriebenen Kanälen gar nicht bestehen

8. Warum dürfen fäkalientaugliche Rückstaudoppelverschlüsse nicht in Hauptgrundleitungen eingebaut werden?

Fäkalientaugliche Rückstaudoppelverschlüsse dürfen nicht in Hauptgrundleitungen eingebaut werden, weil ...

- 1. ... diese den Ratten den Weg versperren
- 2. ... die Verschlüsse dort sehr groß ausgelegt werden müssen (Kosten!)
- 3. ... diese bei Rückstau schließen und somit Abwasser aus anderen Etagen an tiefer gelegenen Sanitärobjekten austreten kann
- 4. ... die Hauptgrundleitung für Kamerateuruntersuchungen frei bleiben muss (DIN EN 1610)
- 5. ... weil Wartungsarbeiten an den Verschlüssen dort nicht möglich sind

9. Welches rückstaugefährdete Sanitärobjekt darf *nicht* mittels Rückstaudoppelverschluss geschützt werden?

- 1. Gäste-WC einer Kellerbar
- 2. WC einer Einliegerwohnung
- 3. Ausgussbecken
- 4. Zusätzliche Dusche im Keller
- 5. Waschmaschine

10. Warum gelten Abwasserhebeanlagen als sicherste Rückstauschutzmaßnahme?

- 1. Die Rückschlagklappe in der Pumpendruckleitung verhindert sicher ein Rückdrücken von Schmutzwasser
- 2. Die Pumpen können nicht rückwärts laufen, also kann auch kein Wasser durch diese ins Haus zurückdrücken
- 3. Die Pumpen laufen ständig und machen so ein Rückdrücken von Schmutzwasser in das Haus hinein unmöglich
- 4. Die Pumpendruckleitung muss bis über die Rückstauenebene verlegt werden (Rückstauschleife); auf diese Weise kann kein Schmutzwasser in das Haus zurückdrücken
- 5. An den Zuleitungen und an der Druckleitung müssen Absperrschieber angebracht sein, die man bei einsetzendem Rückstau schnell schließt

(Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag)

Stilblüten

Die Polizisten, die den Unfall aufnahmen, bekamen von meiner Braut alles gezeigt was sie sehen wollten.

(Quelle: Deutsche Versicherungswirtschaft)